

FRANZISKUSBOTE

Katholische Pfarrei St. Franziskus von Assisi Sömmerda



Gemeindebrief für Artern, Bad Frankenhausen,
Greußen, Roßleben und Sömmerda

Dezember / Januar - 1/2026

Weihnachten/Neujahr 2025/26



INHALTSVERZEICHNIS

3 **Vorwort**

4 **Patronatsfest in Greußen**
Gelebter Glaube

6 **Thüringer St. Gunther - Tag 2025**
Elisabeth - Medaille für Günther F. Chmielus

8 **Der Pfarrbrief - ein Zeichen persönlicher Wertschätzung**
In eigener Sache

10 **Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen**
06. / 07. Dezember 2025 - 24. / 25. Januar 2026

12 **Vermeldungen für die gesamte Pfarrei**

13 **Rorate-Gottesdienste im Dezember 2025**
Werktags - Gottesdienste

14 **Wöchentliche Veranstaltungen - Beichtgelegenheiten**
Redaktionsschluss - kirchliche Bestattung

15 **Religiöse Kinderwoche 2026**
Mensch, Mose beweg Dich!

16 **Sternsingeraktion 2026**
Sternsingen gegen Kinderarbeit

18 **Jubiläums - Adventskonzert**
25. Jahre ökumenischer Chor Greußen

19 **Adventskonzerte**
Mit beiden Chören des MGV Sömmerda

20 **Kontakte und Impressum**
Seelsorger - Prävention - Pfarrbüro

Vorwort

Liebe Schwestern und Brüder,



der Advent ist die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten. So wie die Fastenzeit uns auf Ostern einstimmen will, so auch die Wochen des Advents auf das Fest der Menschwerdung Gottes.

Mit dem Advent beginnt auch ein neues Kirchenjahr. Kirchlich gesehen ist der Advent eine eher nüchterne Zeit, die nichts mit Romantik zu tun hat.

Das Wort „Advent“ heißt „Ankunft“. Gemeint ist die Ankunft Jesu vor 2000 Jahren in Betlehem, aber auch die Wiederkunft des Herrn am Ende der Zeiten. Diese Ankunft steht noch aus. Jesus will aber auch in unseren Herzen ankommen. Der Advent will uns an diese dreifache Ankunft erinnern.

In manchen Liedern wird der Advent als die „stillste Zeit im Jahr“ besungen. Aber leider ist dem nicht so! Ganz im Gegenteil: Der Advent gehört heute zu den lautesten und geschäftigsten Wochen im Jahr.

Es liegt an uns, ob wir uns in den Sog des Kommerzes und der Hektik hineinreißen lassen, und dann zu Weihnachten ausgelaugt sind, oder ob wir ganz bewusst versuchen, all dem entgegenzusteuern.

Ein Gegengewicht zu den diversen Fehlformen bilden die vielen Bräuche, die den Advent umranken. Sie laden ein und können uns helfen, zumindest ein bisschen zur Ruhe zu kommen.

So wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr 2026!

Ihr Diakon Martin Knauff

Patronatsfest in Greußen

Gelebter Glaube



Patronatsfeste in den zu unserer großen Pfarrei "Sankt Franziskus von Assisi" gehörenden Kirchorthen gehören zweifelsohne zu den Höhepunkten im Laufe des Kirchjahres; so auch das in der Gemeinde "Sieben Schmerzen Mariä" Greußen.

Das Festhochamt war recht gut besucht. Darunter befanden sich auch drei Gäste aus dem Priorat Werningshausen sowie weitere vier Gäste aus dem Kirchort Sömmerda (für uns - den Ver-

fasser und Frau - schon fast Tradition).

Dem Festgottesdienst stand neben unserem moderierenden Priester Jeevan Kumar Mayaluru auch unserer Diakon Martin Knauff vor; unterstützt von drei Messdienern. Toll war die aktive Mitwirkung der Gläubigen im Gebet und Gesang, begleitet an der Orgel von Andreas Strauß. Festprediger war Diakon Martin Knauff, der sich inhaltlich auf den festlichen Anlass des Patronatsfestes an die Schwestern und Brüder wandte.

Insgesamt gesehen ein recht feierlicher Gottesdienst - dem Anlass entsprechend in Andacht und Würde.

Das Gemeindefest, welches sich an den Gottesdienst nebenan im Pfarrsaal anschloss, wurde auch sehr gut angenommen. Zu Beginn noch ein kleines Ständchen "Viel Glück und viel Segen..." zum 18. Geburtstag für Alena Wolf. Köstlicher Kaffee und hausbackener, leckerer Kuchen - darunter eine Geburtstagstorte vom 18. Geburtstag - sowie Getränke sorgten für eine sehr angenehme Atmosphäre bei interessanten Gesprächen über "Gott und die Welt".

"Herzlichst Gott vergelt`s" all' denen, die sich für dieses nachhaltige Erlebnis einbrachten.



Peter Klose; Fotos: Michael Penther

Thüringer St. Gunther - Tag 2025

Elisabeth - Medaille für Günther F. Chmielus

Wenn auch der Förderverein der Klosteranlage in Göllingen in diesem Jahr mit neuen Regelungen der Thüringer Stiftung Schlösser und Gärten zu tun hatte, wenngleich noch viele seit langem vorliegende Fragen teils unbeantwortet, teils durch neue Tatsachen eine Deutung am Denkmalort erfahren: Der THÜRINGER ST. GUNTHERTAG konnte in sachlicher Kooperation geplant und durchgeführt werden.

So ist es Brauch, am Gedenktag des Heiligen eine festliche Messfeier zu begehen, die diesmal am Samstag in der dem Klostergelände nahen St. Michaelskirche der evangelischen Kirchgemeinde begangen wurde. Gläubige, Pilger und Besucher kamen wie in jedem Jahr aus den verschiedensten Gegenden zusammen, aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, vom Eichsfeld bis nach Altenburg. Die gastgebende katholische Gemeinde Sömmerda war durch ihren leitenden Diakon, Herrn Knauff, vertreten, der auch die Predigt des Festtages hielt und auf die Formel der Friedens- und Gottessuche einging. Nach dem Evangelium des Tages (Lk 14, 25-33: „keiner von Euch kann mein Jünger sein, wenn er nicht auf seinen ganzen Besitz verzichtet.“) eine Überlegung zum Wesentlichen im Leben jedes Einzelnen. Dank der evangelischen Gemeinde stand die dem Kloster benachbarte Michaelskirche für den Gottesdienst offen.

Hauptzelebrant war der zuständige Dechant des nunmehr recht großen Dekanates aus Nordhausen, Pfarrer Riechelmann. Am Ende des Gottesdienstes hatte dieser sich noch einer besonderen Aufgabe zu entledigen:



Als Überbringer vom Bischof des Bistums Erfurt überreichte er dem langjährigen Vorsitzenden des Fördervereins „Gesellschaft der Freunde der Klosteranlage St. Wigbert Göllingen e.V.“ für die Verdienste vor Ort und in der Vernetzung europäischer Verständigung die höchste Auszeichnung des Bistums, die Elisabeth-Medaille.



Die Veranlassung kam durch die Erfurter Bischöfe und ist Anerkennung für den Vereinsvorsitzenden und „für alle die, die mit ihm diesen Weg gehen und gegangen sind“, so Günther Chmielus. Dazu war, ohne dies abgesprochen zu haben, im Gottesdienst insbesondere der verdienstvollen „Mitwanderer“ gedacht worden, die bereits verstorben sind: Pfarrer Günter Hunold, der in der Nachkriegszeit hier wirkte und die

Gunther-Erzählung aktivierte, Frau Dr. Elisabeth Pawlowski, die in Göllingen und umliegenden Dörfern für Gesundheit und Verständnis unter den Menschen sorgte und vom Klosterort erzählte, Monsignore Frühmorgen, der nach der Wende mit der Ackermann-Gemeinde Würzburg hier europäische Günther-Verbindungen knüpfte, Herr Roland Werner, der in den sechziger Jahren bereits wissenschaftlich archäologisch tätig war und die Bedeutung des Ortes erkannte, schließlich Erzabt em. Dr. Notker Wolf, der eigentlich an diesem Gottesdienst noch seine Teilnahme plante und die Summe der Gunther-Erzählung bekundete.



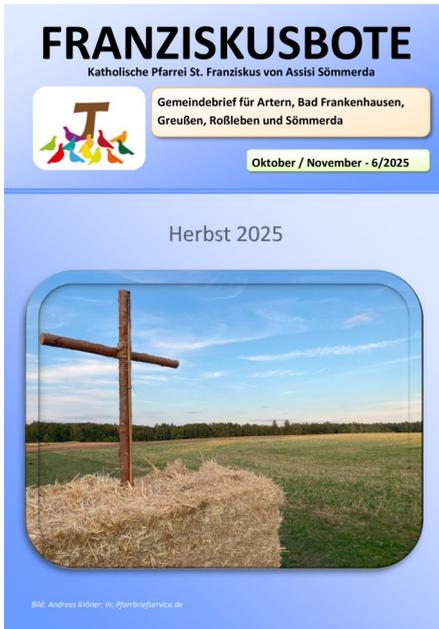
Das „Guntherlied“ beendete mit dem Segensgruß die Feier, und so zog man anschließend, - ebenfalls wie in „alten Zeiten“

zu Beginn der Guntherfeste in Göllingen - ins Vereinshaus, das Gunther-Haus, zum traditionellen „Gunther-Schmaus“, der diesmal als große Kaffeetafel den Gästen aus nah und fern präsentiert wurde. Alle, Besucher wie Helferinnen und Helfer, fanden in ausführlichen Gesprächen ihr Gegenüber zum Austausch.

Günther F. Chmielus; Fotos: Quasdorf und Vereinsmitglieder

Der Pfarrbrief - ein Zeichen persönlicher Wertschätzung

In eigener Sache



Pfarrbriefe wie unser Franziskusbote sind im Kommen. Neun von zehn Pfarrgemeinden erstellen Pfarrbriefe, die sich, mehr als der Vermeldezettel, über den Kreis der Gottesdienstbesucher hinaus an die gesamte Pfarrgemeinde wenden. Für viele sind sie der einzige Brückenkopf zur Kirche vor Ort. Auch wer am Gemeindegeschehen teilnimmt, erlebt seine Pfarrei oft punktuell. Aus dem Pfarrbrief erfahren Sie, was sich sonst so in der Gemeinde tut.

Das Pfarrblatt lesen, so Christian Klenk, Medienwissenschaftler an der Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt, weit über die Kerngemeinde hinaus Katholiken, die

über andere kirchliche Medien nicht erreicht werden. Mehr als 2/3 der Katholiken nutzen ihn quer durch alle Milieus. Eine Erhebung im Auftrag des Verbandes der Diözesen Deutschlands zeigte, dass der Pfarrbrief mit einer Gesamtauflage von etwa 7,5 Mio. pro Ausgabe das reichweitenstärkste Printmedium der kath. Kirche in Deutschland ist. Wir drucken fünfmal im Jahr 400 Stück pro Auflage bei etwa 2400 Katholiken. Einmal, zu Ostern, sind es sogar 2200 Stück, für jeden Haushalt einen.

Der Gemeindebrief ist ein Element der Kontaktpflege und der Seelsorge. 15 % der Leser suchen Gottesdienstzeiten, Veranstaltungsangebote und kurze Berichte aus dem Gemeindeleben. Die verbleibenden 85 % ergründen, was Glaube und Kirche zum Gelingen des menschlichen Lebens und Zusammenlebens beitragen kann.

Dr. Hans Langendörfer SJ, Sekretär der Dt. Bischofskonferenz, belegte dies, als er den Trendmonitor „Religiöse Kommunikation“ mit Zahlen und Fakten vorstellte: „Auffallend ist, dass unter den jüngeren Katholiken (16 bis 29-

jährige) jeder zweite häufig in den Pfarrbrief schaut. Von den gelegentlichen Kirchgängern wird der Pfarrbrief in hohem Anteil gelesen. Er erreicht Menschen, die nach eigener Aussage selten oder nie zum Gottesdienst gehen.“

Als „außerordentlich hoch einzuschätzen“ wertete Johannes Simon, Leiter von pfarrbriefservice.de, das ehrenamtliche Engagement. In der Regel bilden Ehrenamtliche (bei uns Peter Klose und Tobias Stephan), unser Pfarrsekretär Herr Penther und als hauptamtliche Person aus der Seelsorge Diakon Martin Knauff das Redaktionsteam. Das Etikettieren und Verteilen der Hefte erfolgt ehrenamtlich.

Die Internetseite einer Pfarrei gewinnt an Bedeutung, macht aber den Pfarrbrief, der in einem verlässlichen Turnus unaufgefordert im Briefkasten oder in den Kirchen liegt, nicht überflüssig. Einladend weist er auf anstehende Themen, Ereignisse und Angebote der Pfarrei hin, ist für alle Familienmitglieder zugänglich, unabhängig von deren Internetnutzung.

Für einen längeren Text kann man ihn im wahrsten Sinne des Wortes immer wieder zur Hand nehmen, was Sie, liebe Leser, uns bestätigen, wenn einige von Ihnen uns erzählen, dass sie die Hefte sammeln. Elektronische Post nimmt man oft sporadisch und flüchtig wahr. Die Internetseite ersetzt den Pfarrbrief nicht, sie ergänzt ihn und umgekehrt.

Wer am Pfarrbrief spart, spart am falschen Fleck. Bei einem normalen Gottesdienstbesuch von ca. 10% der Katholiken, braucht es die Kontaktpflege mit denjenigen, die nur selten von sich aus den Kontakt suchen, aber mit ihrer Kirchensteuer oder Spenden finanziell und mit ihrem Gebet ideell die Arbeit der Pfarreien ermöglichen. Für sie und alle anderen liegt der Pfarrbrief als Geschenk im Briefkasten, in der Tourist-Info, bei der Caritas, im Bürgerhaus, ... als ein Zeichen persönlicher Wertschätzung. Und das ist uns die Mühe wert.

Text: Ute Mittermaier und Martin Knauff

Wenn Sie Freude am Schreiben oder Fotografieren haben, können Sie gern im Redaktionsteam einsteigen. Wir freuen uns über jede Hilfe.

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen

	6./7.12. 2025	13./14.12. 2025	20./21.12. 2025	24.12. 2025	25.12. 2025
	2. Advent	3. Advent	4. Advent	Heiliger Abend	Weih- nachten
Donndorf					
Roßleben	10:30	Vorabend 17:00	10:30		
Artern		8:30		<i>Christmette</i> 18.00	
Heygendorf	8.30		Vorabend 17:00		
Bad Frankenhausen	10:30	10.30	10.30	<i>Christmette</i> 21.00	
Kölleda	Vorabend 17:00	Vorabend 17:00	Vorabend 17:00	<i>Christmette</i> 16.30	
Greußen	8:30	8:30	8:30	<i>Christvesper</i> 16.00	9:30
Sömmerda	10:30	10:30	10:30	<i>KS 16.00</i> <i>Christmette</i> 22.00	10:30
Heldrungen					
Göllingen			16:00		

KS = Krippenspiel

Jahresschlußandachten an Silvester: 17:00 Uhr in Greußen und Sömmerda

26.12. 2025	27./28.12. 2025	31.12./1.1. 2025/26	3./4.1. 2026	10./11.1. 2026	17./18.1. 2026	24./25.1. 2026
Heiliger Stephanus	Heilige Familie	Neujahr HF GM Maria	Erscheinung des Herrn	Taufe des Herrn	2. Sonntag im JK	3. Sonntag im JK
10:30	Vorabend 17:00	10:30	Vorabend 17:00	Vorabend 17:00	Vorabend 17:00	10:30
	8:30		8:30		8:30	
8.30		Vorabend 17:00		Vorabend 17:00		8.30
10:30	10.30	10:30	10.30	10.30	10.30	10.30
	Vorabend 17:00		Vorabend 17:00	Vorabend 17:00	Vorabend 17:00	Vorabend 17:00
9:30	8:30	14:00	8:30	14:00	8:30	8:30
10:30	10:30	10:30	10:30	10:30	10:30	10:30
						14:00
						16:00

Änderungen vorbehalten

Vermeldungen für die gesamte Pfarrei

So, 30.11.25 - Mi, 24.12.25		Herbergssuche Listen liegen aus	Gesamtpfarrei
Samstag; 06.12.2025	10:30 Uhr	Franz-Stunde für alle Kinder und Jugendlichen im Pfarrsaal	Greußen
Samstag, 06.12.2025	17.00 Uhr	Advents- und Jubiläums- Konzert „25 Jahre Ökumeni- scher Chor Greußen“ in der evang. Stadtkirche „St. Martin“	Greußen
Sonntag, 07.12.2025	11.30 Uhr	Ein von einem Kind handgemal- tes Kalenderbild wird ausge- stellt in der Pfarrkirche „St. Franziskus“	Sömmerda
Dienstag, 09.12.2025	14:00 Uhr	Gottesdienst, anschl. Seniorennachmittag	Bad Frankenhausen
Donnerstag, 11.12.2025	18.45 Uhr	nach dem Gottesdienst gemein- sames Abendessen	Greußen
Freitag, 12.12.2025	17.00 Uhr	Advents-Konzert des Albert- Schweitzer-Gymnasiums Söm- merda in der Pfarrkirche „St. Franziskus“	Sömmerda
Samstag, 13.12.2025	09.00 Uhr	Firmkurs 2026 im Pfarrhaus	Sömmerda
Sonntag, 14.12.2025	14.00 Uhr	Senioren-Advent im Pfarrhaus	Sömmerda
Sonntag, 14.12.2025	16.00 Uhr	Advents-Konzert beider Chöre des Männergesangvereins Sömmerda in der Pfarrkirche „St. Franziskus“	Sömmerda
Dienstag, 16.12.2025	17.00 Uhr	Sitzung des Kirchenvorstandes der Pfarrei Sömmerda	Sömmerda
Samstag, 03.01.2026	10.30 Uhr	Franz-Stunde für alle Kinder und Jugendlichen im Pfarrsaal	Greußen
Dienstag, 06.01.2026	14.00 Uhr	Gottesdienst, anschl. Seniorennachmittag	Sömmerda
Samstag, 10.01.2026	10.00 Uhr	Sternsingen in Sömmerda und Umgebung	Sömmerda
Samstag, 10.01.2026	10.00 Uhr	Aussendungs-Gottesdienst in der evang. Kirche „St. Crucis“ in Großenehrich, anschl. Sternsin- gen in Greußen und Umgebung	Greußen

Sonntag, 11.01.2026	14.00 Uhr	Abschluss Sternsingen im Gottesdienst, anschl. Dankeschön-Nachmittag im Pfarrsaal	Greußen
Dienstag, 13.01.2026	14.00 Uhr	Gottesdienst, anschl. Seniorennachmittag	Bad Frankenhausen
Freitag, 16.01.2026	18.00 Uhr	Dankesfeier für alle Gremienmitglieder der Pfarrei	Sömmerda
Samstag, 17.01.2026	09.00 Uhr	Firmkurs 2026 im Pfarrhaus	Sömmerda

grün – Termine interessant für die gesamte Pfarrei

*ÖVV: Ökumenischer Wanderverein „St. Bonifatius Greußen“ e.V.

Änderungen vorbehalten

Rorate-Gottesdienste im Dezember 2025

Dienstags	06.00 Uhr	Sömmerda im Pfarrsaal, anschl. gemeinsames Frühstück
Do., 11.12.25	16.30 Uhr	Roßleben
Do., 11.12.25	18.00 Uhr	Greußen , anschl. gemeinsames Abendessen
Do., 18.12.25	18.00 Uhr	Heygendorf

Änderungen vorbehalten

Werktags-Gottesdienste

Dienstags im Dezember außer 30.12.	6.00 Uhr	Gottesdienst im Pfarrsaal	Sömmerda
Dienstags im Januar	09.30 Uhr 10.00 Uhr	Rosenkranzgebet Gottesdienst	Sömmerda
Donnerstags außer 11.12., 25.12., 01.01.	09.00 Uhr	Gottesdienst	Greußen
Freitags außer 26.12., 02.01.	09.00 Uhr	Gottesdienst	Sömmerda

wöchentliche Veranstaltungen

Montags außer 29.12.	19.00 Uhr	Probe des Ökumenischen Chores Greußen im Pfarrsaal der katholischen Gemeinde	Greußen
Dienstags	18.00 Uhr	Friedensgebet - Dezember im Pfarrsaal der ev. Gemeinde „St. Bonifatius“; - Januar im Pfarrsaal der kath. Gemeinde „St. Franziskus“;	Sömmerda
Dienstags außer 30.12.	19.15 Uhr	Chorprobe im Pfarrhaus	Sömmerda

Beichtgelegenheiten

1. Samstag im Monat	15.00 Uhr bis 16.00 Uhr	Sömmerda
	oder nach Absprache	Sömmerda
06.12.2025	nach dem Gottesdienst	Kölleda
11.12.2025	17.00 Uhr	Greußen
13.12.2025	nach dem Gottesdienst	Roßleben
14.12.2025	8.00 Uhr	Artern
20.12.2025	nach dem Gottesdienst	Heygendorf
21.12.2025	nach dem Gottesdienst	Bad Frankenhausen
Bitte auch wöchentliche Vermeldungen beachten!		

**Redaktionsschluss Ausgabe Februar 2026 und März 2026:
am 07. Januar 2026**

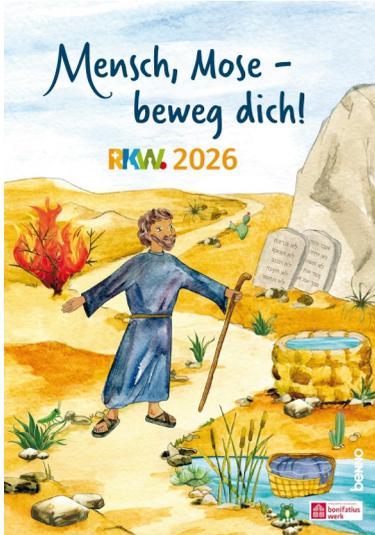
Kirchlich bestattet wurde:

in Heygendorf:

Monika Weigl (91)

Herr, gib ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr. Herr, lass sie ruhen in deinem Frieden. Amen.

RKW 2026 - Mensch, Mose beweg dich!



Manchmal waren es äußere Gründe, manchmal innere Anstöße, die Moses in Bewegung setzten. In fünf Tagen erfahren die Teilnehmenden, dass Moses Erlebnisse und Entscheidungen ihnen für ihr eigenes Leben Orientierung geben können.

Tag 1: „Ich bin unterwegs“

Zu Beginn ist Mose auf der Suche nach seiner Identität, denn es ist für ihn unvereinbar, dass er sich sowohl dem ägyptischen Volk als auch den Hebräern zugehörig fühlt. Der Fokus liegt auf der inneren Bewegung im Sinne der eigenen Identitätsfindung.

Tag 2: „Ich fliehe, doch wohin?“

Mose flieht aus Ägypten nach Midian, um sich den Folgen einer schlimmen Tat, die er begangen hat, zu entziehen. Dieser Tag thematisiert das Verlassen des gewohnten Umfeldes und den Beginn eines

neuen Lebensabschnittes. Die Teilnehmenden beschäftigen sich damit, persönliche Kraftquellen zu erkennen und zu entdecken.

Tag 3: „Ich komme zu dir“

Gott erscheint Mose im brennenden Dornbusch und gibt ihm den Auftrag, sein Volk aus Ägypten zu befreien. Am dritten Tag erfahren die Teilnehmenden, wie wichtig Hilfe von anderen und der Rückhalt in Gott sind.

Tag 4: „Ich schleppe mich durch“

Mose führt das Volk Israel durch die Wüste. Durch den beschwerlichen Weg wird der Zusammenhalt des Volkes auf die Probe gestellt. Es wird gezeigt, dass es Tage gibt, an denen wir Gott nicht spüren. Der Tag erinnert aber auch daran, dass Gott uns besonders in Zeiten der Not beisteht.

Tag 5: „Ich blicke hinaus“

Nach fast 40 Jahren in der Wüste erkennt Mose, dass er das verheißene Land nicht betreten wird. Dennoch hat er sein Ziel erreicht: Er hat sein Volk in die Freiheit geführt. Der Tag verdeutlicht, dass man im Vertrauen auf Gott seinen Lebensweg finden kann.

Termin: 6. - 10. Juli 2026 - 1. Ferienwoche

Wegfahrt RKW nach Uder im Eichsfeld

Anmeldung ab Februar 2026 möglich!

STERNSINGEN



GEGEN KINDER-
ARBEIT

SCHULE
STATT
FABRIK



Foto: Fotostudio/Deutsches Institut für Fernstudien



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C + M + B + 26

Kindermissionswerk 'Die Sternsinger'
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

www.sternsinger.de

Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit

Die Bekämpfung ausbeuterischer Kinderarbeit steht im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2026.

Die Aktion Dreikönigssingen 2026 steht unter dem Motto „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“. Als Kinderarbeit bezeichnet man Einkommensschaffende Tätigkeiten, für die Kinder zu jung sind, die sie vom Schulbesuch abhalten und die ihrer Gesundheit und Entwicklung schaden. Ausbeuterische Kinderarbeit verletzt Kinderrechte und ist international verboten. Wenn Kinder dagegen gelegentlich im Haushalt helfen oder nach der Schule einer zeitlich begrenzten, ungefährlichen Tätigkeit nachgehen, ist das keine Kinderarbeit. Die Weltgemeinschaft hat ihr Ziel, Kinderarbeit bis 2025 zu beenden, nicht erreicht. 138 Millionen Kinder zwischen fünf und 17 Jahren arbeiten, 54 Millionen von ihnen unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen.



Produkte aus Kinderarbeit gelangen auch in Deutschland in den Handel.

Die Aktion Dreikönigssingen 2026 bringt den Sternsingerinnen und Sternsängern das Thema Kinderarbeit näher und zeigt, wie wichtig die Kinderrechte auf Schutz und Bil-

dung sind. Die Bildungsmaterialien zur Aktion beleuchten weltweite Ursachen von Kinderarbeit und zeigen, dass Christen den Auftrag haben, eine gerechte Welt zu gestalten. So ermutigt die Aktion Dreikönigssingen 2026 Kinder und Erwachsene in Deutschland, sich gegen Kinderarbeit einzusetzen – im eigenen Umfeld, beim eigenen Konsum und durch den Einsatz beim Sternsingen.

Text und Bilder: Gabriele Pohl - und Kindermissionswerk

ST. MARTINI-KIRCHE
GREUSSEN

Adventskonzert

für Chor, Orchester und
Solisten
zum 25. Jubiläum des
Ökumenischen Chores
Greußen

06.12.2025
17 Uhr

Camille Saint-Saëns:
“Oratorio de Noël”

John Rutter:
“Magnificat”

Ökumenischer Chor Greußen
Projektchor Schleusingen
Mitglieder des Loh-Orchesters
Sondershausen

Solisten:
Beatriz Cuellar, Sopran
Annika Westlund, Mezzosopran
Jasmin Désirée Schaff, Alt
Samuel Robertson, Tenor
Markus Auerbach, Bariton

Leitung:
Kantor Melchior Condoi

Karten zu 12 Euro im Vorverkauf
bei Voigt Optik, Lotto am Markt
und Monikas Geschenkelädchen
sowie an der Abendkasse.
Kinder bis 14 Jahre frei.

Advents DES MGV
SÖMMERDA
MIT BEIDEN
CHÖREN *konzerte*

Sonntag, 30.11.2025

14.00 Uhr Nikolaikirche Weißensee

Sonntag, 07.12.2025

17.00 Uhr Gutshaus Tunzenhausen

5,- Euro Eintritt

Sonntag, 14.12.2025

16.00 Uhr Franziskuskirche Sömmerda

Sonntag, 21.12.2025

16.00 Uhr Petrikirche Sömmerda



www.mgv-soemmerda.de



Im Namen aller Mitarbeiter und
Mitarbeiterinnen der Pfarrgemeinde
wünschen wir Ihnen
von ganzem Herzen ein frohes,
gnadenreiches Weihnachtsfest
und Gottes Segen für
das neue Jahr.

Kontakt:

Pfarrbeauftragter **Diakon Martin Knauff**

Tel.: 03634 - 3166-601 - Mail: diakon-knauff@franziskus-pfarrei.de

Koordinator **Pfarrer Jeevan Kumar Mayaluru**

Tel.: 03634 - 3166-602 - Mail: pfarrer-mayaluru@franziskus-pfarrei.de

Ansprechperson Prävention: **Frau Anita Köhler**

Mail: praevention@franziskus-pfarrei.de

Pfarrbüro:

Herr Michael Penther

Tel.: 03634 - 3166-600 - Mail: info@franziskus-pfarrei.de

Bürozeiten:

Montag - Freitag 08 - 12 Uhr

Dienstag 14 - 17 Uhr

Donnerstag 14 - 16 Uhr

Herausgeber:

Kath. Pfarrei St. Franziskus von Assisi Sömmerda
Weißenseer Straße 44
99610 Sömmerda

Mail: info@franziskus-pfarrei.de

Web: www.franziskus-pfarrei.de

Redaktion:

Diakon Martin Knauff (V.i.S.d.P.);
Michael Penther



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.

Emissions- und schadstoffarm auf

100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindefriedeDruckerei.de